

Brigitte Schönfeldt ist neue Bürgermeisterin der Insel Poel

Am Abend des 23. Januar, kurz nach 20.00 Uhr, gab die Wahlleiterin Gabriele Richter vor etwa 80 Poelern das endgültige Ergebnis der Bürgermeisterwahl auf der Insel Poel bekannt. Brigitte Schönfeldt (SPD), die schon im ersten Wahlgang die meisten Stimmen verbuchen konnte, hat auch den 2. Wahlgang, bei dem es um die absolute Mehrheit ging, gewonnen und wird ab März die Geschicke der Poeler Amtsverwaltung leiten. Mit Brigitte Schönfeldt haben sich die Poeler für eine erfahrene Kommunalpolitikerin entschieden.

Sie arbeitet bereits in der 3. Legislaturperiode sowohl in der Poeler Gemeindevertretung als auch im Kreistag Nordwestmecklenburg mit und konnte hier eine große Portion Erfahrungen rund um die Kommunalpolitik sammeln. Darüber hinaus kennt sie sich als Diplombetriebswirtin und Verwaltungsfachangestellte mit der Materie aus.

Zu den ersten Gratulanten gehörten neben ihrem Herausforderer Torsten Paetzold (AWG) viele Poeler Bürger sowie die amtierende Bürgermeisterin Gabriele Richter.



Die amtierende Bürgermeisterin Gabriele Richter gratuliert der neuen Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt zur Wahl.

Liebe Einwohner der Gemeinde Insel Poel,

für Ihr Vertrauen und Ihre Wahl bedanke ich mich ganz herzlich. Ein besonderes Dankeschön geht an die Wahlhelfer für ihren unermüdlichen Einsatz an diesen Wochenenden.

Sehr gefreut habe ich mich auch über die vielen telefonischen, schriftlichen und persönlichen Glückwünsche zu meiner Wahl.

Als zukünftige Bürgermeisterin werde ich meine ganze Kraft für das Wohl der Insel und ihrer Bürger und Besucher einsetzen. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, Gemeindever-

tretung und allen interessierten Einwohnern. Auch wenn es in diesem Amt nicht immer leicht sein wird – ich nehme die Herausforderung an, selbst meine Nichtwähler von meiner Arbeit zu überzeugen. Sicher ist es nicht immer möglich, die Bedürfnisse Einzelner in jedem Fall zu erfüllen – das Allgemeinwohl aller steht an erster Stelle.

Ich bin der festen Überzeugung, wenn wir zusammenhalten, werden wir Poel als amtsfreie Gemeinde erhalten und für die Zukunft rüsten!

Herzlichst Ihre Brigitte Schönfeldt

AUS DEM INHALT

Wahlergebnis der Bürgermeisterwahlen	Seite 2
Gedanken zur Bürgermeisterwahl	Seite 3
Danke an alle ehren- amtlichen Wahlhelfer	Seite 3
Geburtstage	Seite 4
Schenkungen an das Museum	Seite 4
Der Landrat war auf der Insel Poel	Seite 5
Förderverein des Heimatomuseums	Seite 6
Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf	Seite 7
Meckerecke	Seite 9
Polizeireport	Seite 9
Unser Gartentipp	Seite 9
Kirchennachrichten	Seite 10
Jahresrückblick des Heimatmuseums	Seite 10
Der Poeler Volkschor – einst ein „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“	Seite 11
Baum des Jahres 2005	Seite 12

Bekanntmachung nach § 63 Abs. 6 KWO M-V (Kommunalwahlordnung – Verordnung über die Wahlen der Gemeindevertretung, Kreistage, Bürgermeister und Landräte im Land Mecklenburg-Vorpommern – GVOBl. M-V S. 458) vom 15. Dezember 2003

Wahlergebnisse des hauptamtlichen Bürgermeisters am 09.01.2005 für das Wahlgebiet Gemeinde Insel Poel

Zahl der Wahlberechtigten	2457
Zahl der Wähler	1375
Zahl der gültigen Stimmen	1332
Zahl der ungültigen Stimmen	43
Wahlbeteiligung	55,96 %

Verteilung der Stimmen auf die einzelnen Wahlvorschläge:

Wahlbewerber CDU – Reetz, Christiane	
– Zahl der gültigen Stimmen	354
Wahlbewerber SPD – Schönfeldt, Brigitte	
– Zahl der gültigen Stimmen	544
Wahlbewerber AWG – Paetzold Torsten	
– Zahl der gültigen Stimmen	434

Da kein Bewerber die nach § 64 Abs. 2 Satz 1 des Kommunalwahlgesetzes M-V (KWG) erforderliche Mehrheit erreicht hat, kommt es zwischen folgenden Wahlbewerbern zur Stichwahl:

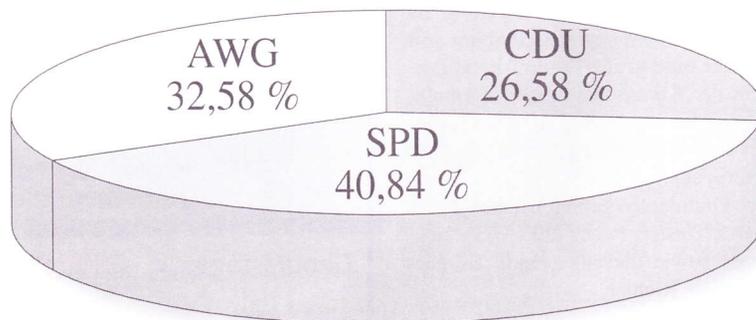
Wahlvorschlag SPD – Schönfeldt, Brigitte

Wahlvorschlag AWG – Paetzold, Torsten

Die Stichwahl erfolgt 14 Tage nach dem Tag der Hauptwahl am 23.01.2005. Gemäß § 64 Abs. 5 Kommunalwahlgesetz M-V (KWG) gelten die Bestimmungen dieses Gesetzes für die Hauptwahl entsprechend.

Findet eine Stichwahl statt, ist der Einspruch erst nach Bekanntmachung des Ergebnisses der Stichwahl zulässig (§ 70 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz M-V (KWG)).

*Gabriele Richter
Gemeindevahlleiterin*



Bekanntmachung nach § 63 Abs. 6 KWO M-V (Kommunalwahlordnung – Verordnung über die Wahlen der Gemeindevertretung, Kreistage, Bürgermeister und Landräte im Land Mecklenburg-Vorpommern – GVOBl. M-V S. 458) vom 15. Dezember 2003

Wahlergebnisse der Stichwahl des hauptamtlichen Bürgermeisters am 23.01.2005 für das Wahlgebiet Gemeinde Insel Poel

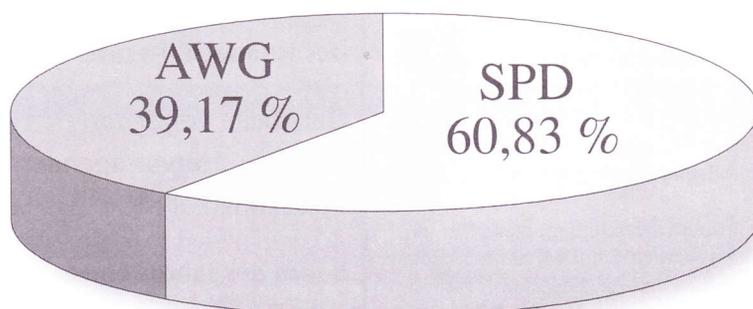
Zahl der Wahlberechtigten	2457
Zahl der Wähler	1261
Zahl der gültigen Stimmen	1246
Zahl der ungültigen Stimmen	15
Wahlbeteiligung	51,32 %

Verteilung der Stimmen auf die einzelnen Wahlvorschläge:	
Wahlbewerber SPD – Schönfeldt, Brigitte	
– Zahl der gültigen Stimmen	758
Wahlbewerber AWG – Paetzold Torsten	
– Zahl der gültigen Stimmen	488

Demzufolge gebe ich hiermit öffentlich bekannt, dass zur Bürgermeisterin der Gemeinde Insel Poel Frau Brigitte Schönfeldt gewählt worden ist. Dieses Ergebnis wurde in der öffentlichen Sitzung des Gemeindevwahlausschusses am 23.01.2005 einstimmig beschlossen.

Gegen diese Feststellung kann jede / jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes der Gemeinde Insel Poel und die Rechtsaufsichtsbehörde binnen einer Ausschussfrist von zwei Wochen nach Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe der Gründe beim Wahlleiter der Gemeinde Insel Poel, Wahlamt, Gemeinde-Zentrum 13 in 23999 Insel Poel OT Kirchdorf zu erheben. Der Einspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

*Gabriele Richter
Gemeindevahlleiterin*



Gedanken zur Bürgermeisterwahl

Liebe Poelerinnen und Poeler,

ein langer Wahlkampf ist am 23. Januar 2005 mit der Wahl von Frau Brigitte Schönfeldt zur hauptamtlichen Bürgermeisterin der Gemeinde Insel Poel zu Ende gegangen.

Wir gratulieren unserer neuen Bürgermeisterin sehr herzlich zu diesem Erfolg. Für ihre verantwortungsvolle Aufgabe und die notwendigen Entscheidungen zu Gunsten unserer Insel und ihrer Einwohner wünschen wir ihr viel Schaffenskraft, Besonnenheit und Klugheit.

Drei Kandidaten/innen sind zur Bürgermeisterwahl angetreten – Christiane Reetz, Brigitte Schönfeldt und Torsten Paetzold.

Alle drei haben für die Wahlvorbereitungen und die Erstellung ihrer Wahlprogramme sehr viel Kraft und Mühe eingesetzt und aufgezeigt, was aus ihrer Sicht auf Poel dringend bearbeitet und evtl. auch verändert werden sollte, damit unsere Insel noch attraktiver, wirtschaftlich stabiler und vor allem weiterhin amtsfrei bleiben kann.

Ein/e Kandidat/in konnte nur gewinnen, aber auch den beiden anderen, Frau Reetz und Herrn Paetzold, gebührt unser herzlicher Dank für das Engagement und den fairen Ablauf des Wahlkampfes.

Die Wahlkommission und die Wahlhelfer in den Wahllokalen mussten in kurzer Zeit zwei Sonntage für die Wahl opfern. Sie haben das für unsere Insel gern getan und haben für einen ordnungsgemäßen Wahlablauf gesorgt. Herzlichen Dank auch für diese ehrenamtliche, wichtige Tätigkeit.

Allen Wählerinnen und Wählern danken wir für die Stimmabgaben. Sie haben eingesehen, dass nur wir Poeler die Bürgermeisterwahl entscheiden können und haben sich notwendigerweise auch das zweite Mal auf den Weg gemacht. Über 51 Prozent unserer wahlberechtigten Bürger haben gewählt und sind zu einem klaren Votum gekommen. Sehr herzlichen Dank dafür. Ich denke, wir haben jetzt die Basis, um die notwendige Sacharbeit konstruktiv und engagiert fortzuführen.

Wir haben einen neuen hauptamtlichen Bürgermeister und eine funktionierende Gemeindeverwaltung, und doch meine ich, dass der eine oder der andere Bürger seine Sorgen, Kritiken oder Vorschläge auch gern der Gemeindevertretung bzw. dem Gemeindevertretervorstand vortragen und um Unterstützung bitten möchte.

Ich werde deshalb ab Februar 2005 jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung eine Bürgersprechstunde durchführen und freue mich schon jetzt auf Ihren Besuch.

*Ihr Gemeindevertretervorsteher,
Prof. Dr. Horst Gerath*

Danke an alle ehrenamtlichen Wahlhelfer

Die amtierende Bürgermeisterin der Gemeinde Insel Poel Gabriele Richter möchte allen unten namentlich aufgeführten Wahlhelfern für ihren tatkräftigen Einsatz am Wahltag sowie auch am Tag der Stichwahl ein herzliches Dankeschön

aussprechen. Sie alle leisteten ihre Arbeit unter strengster Einhaltung der Wahlrechtsgrundsätze, der dazugehörigen Ermächtigungsgrundlagen und konnten somit einen ordnungsgemäßen Wahlablauf garantieren.



Das Kirchdorfer Wahllokal im Stimmbezirk 01 unter der Leitung von Ute Zwicker (r. h.) und den stellvertretenden Wahlvorsteher Prof. Rolf Tiedt (v. r.). Dem Wahlvorstand gehören weiterhin Marita Eggert (h. l.), Karin Altmann, Christa Winter und Sigrid Peters (von links nach rechts) an.



Auch im Wahlraum der Regionalen Schule hatte Wahlvorsteher Hann Kempcke (rechts stehend) ein starkes Team unter sich. V. l. Anke Niekamp, Ramona Busch, Anneliese Senf, Marianne Laatz und Christa Clermont.



Der gesonderte Briefwahlvorstand, der erst um 18.00 Uhr seine Arbeit aufnahm, fungierte unter der Leitung von Doris Hildebrandt (l.). Weitere Beisitzer waren (v. l.) Kerstin Köpnick, Dietmar Koch, Georg Mikat und Angelika Wahls.



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Februar 2005



05.02.	Schiemann, Ursula	Kirchdorf	74. Geb.	18.02.	Schroeder, Elfriede	Kirchdorf	82. Geb.
06.02.	Bull, Ilse	Kirchdorf	79. Geb.	19.02.	Schmida, Elli	Kirchdorf	76. Geb.
06.02.	Wenger, Inge	Niendorf	70. Geb.	22.02.	Alkewitz, Kurt	Kirchdorf	71. Geb.
07.02.	Kofahl, Adolf	Kirchdorf	79. Geb.	23.02.	Saegebarth, Joachim	Kirchdorf	74. Geb.
08.02.	Schomann, Minna	Oertzenhof	77. Geb.	23.02.	Rabe, Werner	Kirchdorf	73. Geb.
08.02.	Milewski, Günter	Malchow	74. Geb.	24.02.	Liersch, Alwine	Schwarzer Busch	74. Geb.
08.02.	Schmidt, Erika	Fährdorf	73. Geb.	24.02.	Bruß, Hertha	Gollwitz	70. Geb.
09.02.	Burmeister, Gustav	Fährdorf	92. Geb.	26.02.	Milewski, Erika	Malchow	74. Geb.
10.02.	Lück, Heinz	Timmendorf	76. Geb.	27.02.	Jaffke, Hannelore	Fährdorf	75. Geb.
13.02.	Lockner, Gertrud	Schwarzer Busch	77. Geb.	28.02.	Odebrecht, Alfred	Kirchdorf	90. Geb.
14.02.	Lockner, Gertrud	Oertzenhof	84. Geb.	28.02.	Evers, Liselotte	Kirchdorf	85. Geb.
15.02.	Reich, Elisabeth	Kirchdorf	81. Geb.	28.02.	Siggel, Gerda	Timmendorf	71. Geb.
15.02.	Szibbat, Erna	Fährdorf	74. Geb.				
15.02.	Vorwerk, Horst	Kirchdorf	71. Geb.				
16.02.	Kitzerow, Gerda	Kirchdorf	74. Geb.				
17.02.	Pfeiffer, Siegfried	Gollwitz	85. Geb.				
18.02.	Haase, Johann	Kirchdorf	78. Geb.				

GOLDENE HOCHZEIT feierten am 21. Januar 2005 Ludwig und Marga Drolshagen in Oertzenhof.



Hierzu gratuliert die Gemeinde Insel Poel recht herzlich und wünscht noch weiterhin schöne, gemeinsame Jahre.



Schenkungen an das Museum im Jahr 2004

Heinz Glüer, Kirchdorf: 1 Handschäufel, 1 Buch, 6 Notgeldscheine, 2 Broschüren, Chronik zur 850-Jahr-Feier Beidendorf bei Bobitz (1150-2000), „Plattdütsch Leiderbauk“ 1922, „Voß un Haas“-Kalender 1996, „Dat Bauk Hiob“ 1955.

Brigitte Nagel, Kirchdorf: 49 Fotos zur Geschichte Poels, (1 gr. Foto Karte Wismar Poel, 1 gr. Foto Hafen Wismar, histor.)

Christa Clermont, Gollwitz: div. Zeitungs-ausschnitte (DDR-Zeit), 1 Bäderprospekt, 1 Programmheft 825-Jahre-Poel, 2 Kohlen-Wiegekar-ten und dazugehörige Rechnung, 2 Benachrichtigungskarten zur Kohlelieferung, Gemeindeord-nung 1972 und 1985, 4 x Wahlen 1994.

Rolf Möller, Wodorf: div. Skizzen und Zeich-nungen (Originale) zur Poel-Broschüre 1988, Ansichtskarten, 6 alte Ansichtskarten.

Ilse und Werner Schiemann, Weitendorf: 9 Fotos und 11 Fotokopien zur Fischerei Poel (Vater von Ilse Schiemann), 1 Hochzeitsbild im Rahmen (20.11.1001, Fischer Adolf Waack und Frau Martha).

Edelgard Lemcke, Wismar: Bierkrug (Poeler Bauernball 1980).

Joachim Saegebarth, Kirchdorf: Fotokopien (Kirche u. Pfarrhaus um 1850), div. Fotos vom „Modell Festung“, Dias (Poeler „Dampfer“ und „Seedler“).

Ludolf Werner, Kirchdorf: 1 Diarama (Wei-zen-Korn), 1 Jubiläumsbecher.

Bianca Schumann, Kirchdorf: 1 Frühstücksgedeck (engl. Keramik).

Karl-Heinz Mahncke, Ratzeburg: 1 Ölbild (Poeler Tor), Schiffsmodell: „Seedler I“.

Traute Seelinger:

Kupferstich, Poel 1675 (gerahmt), Foto der Großeltern: Lehrer Evermann mit Frau.

Dr. Horst Zimmermann, Schwerin:

10 Fotos (DIN A4) Vögel auf Langenwerder.

Erika Koal, Kirchdorf:

3 Deckchen (Handarbeit: Kreuz, Stiel- und Lochstickerei), 1 Baby-Paradekissenbezug (Lochstickerei), 1 Überhandtuch (Richelieu-stickerei), 1 Zierkante (Lochstickerei).

Günter Müller, Kirchdorf: 1 Holzschuh mit Holzsohle 1945-1950 von Poel.

Helgard Neubauer, Kirchdorf:

1 RFT Radiogerät 1969, div. Gebrauchsanwei-sungen für Haushaltsgeräte

Paul Bahde, Vorwerk: 3 Land-Wanderkarten von 1927 (Mecklenburg).

Cort Berner, Gollwitz: 6 Zeitschriften DDR.

Andreas Lange, Malchow:

1 Paar Fischerstiefel, Leder.

Ursula Schröder, Wismar:

1 Blumenvase mit Motiv von 1942.

Horst Schröder, Wismar:

2 Postkarten, Poel 1952.

Helmut Fleischer, Einbeck:

2 Zuckerhüte (Original: groß und klein),

1 Foto: Zuckerbeil.

Hans Helmut Lühr, Bremen:

1 gr. Foto „Cap Arcona“ vor Blankenese.

Kurt Stein, Wismar: 1 Küchentisch mit Schub-lade um 1900, 1 Koffer, 1 Bleistiftanspitzer, 2 Stempelkissen, 1 Taschenrechner, 1 Reinigungs-nadel, 1 Behälter für Schreibfedern (alles f. d. Postausstellung).

Maria Anna Friedrich, Wismar: 1 Repassier-maschine (zum Aufnehmen von Laufmaschen bei Strümpfen und Pullovern).

Margarete und Karl-Friedrich Keuer, Schwarzer Busch: 1 Eismaschine zum Haus-gebrauch von 1900 mit Originalrezepten und Gebrauchsanweisung.

Günter Henning (Feriengast):

2 Fotos (Timmendorf und Schwarzer Busch)

Urda Kitzerow, Kirchdorf:

1 Reiseschreibmaschine „Groma“ Modell N.

Dr. Rolf Gauze, Kaltenhof: 15 Fachbücher der Landwirtschaft, Agrartechnik, Methodenbuch, Feldversuche und Lehrbücher 1956-1964.

Torsten Feiler, Wangern:

Zeitung „Volkswacht“ 31.12.1981 (Neujahrs-rede: Erich Honnecker)

Eva-Maria Moschütz, Berlin: diverse Fotos der Lehrerinnen: Fr. Behring, Fr. Brausch

Heinrich Baudis, Malchow:

Schreiben: Generalversammlung 1952

Ina Tendler, Malchow:

9 Zigarrenkisten aus Holz

Allen ein herzliches Dankeschön! A.-M. Röpcke

Ausstellungsplan des Museums für 2005

01.01. – 07.02.

Von der Fischerei bis zum Bootsbau

12.02. – 28.11.

Karl Christian Klasen, 1911-1945,

Gedenkausstellung

03.12. – 31.12.

Malerei und Keramik,

Annegret Handke, Raben Steinfeld

Öffentliche
Gemeindevertretersitzung
21. Februar 2005
19.00 Uhr
Gemeinde-Zentrum 13

Abholtermin
der
gelben Säcke:
14. Februar 2005

Der Landrat war auf der Insel Poel

Aufgrund zahlreicher Proteste von Eltern, Schülern und Lehrern gegen die geplante 9. Änderung zum Schulgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern veranstaltete der Kultusminister, Herr Prof. Dr. Metelmann, am 03.12.2004 in Grevesmühlen ein Forum, zu dem alle Betroffenen geladen wurden. Vom Kultusminister wurde für die Novellierung eine Dringlichkeit suggeriert, um die Novelle im März 2005 für das Schuljahr 2005/2006 in Kraft treten zu lassen.

Der Gesetzesentwurf sieht unter anderem vor:

- Die Orientierungsstufe 6. und 7. Klasse wird an der Regionalschule etabliert;
- Grundschulen brauchen 20 Schüler pro Klasse;
- Regionalschulen sind zweizügig zu führen, d. h. mindestens 36 Schüler pro Jahrgang oder einzügig mit 22 Kindern.

Diese Zahlen wurden bewusst hochgesetzt, damit Argumente für Schulschließungen vorliegen.

Auf der Veranstaltung brachte der Kultusminister zum Ausdruck, dass die Schließung der Schulen, unter anderem auch die Schließung der Regionalen Schule in Kirchdorf, in der Verantwortung des Landrates des Landkreises NWM liegt.

Herr Landrat Bräunig wurde deshalb zu einem persönlichen Gespräch in unsere Regionale Schule eingeladen, um mit ihm Mittel und Wege zu finden, um unsere Schule zu erhalten. Dabei sollte ihm in einem Rundgang durch unsere Regionale Schule gezeigt werden, dass wir in der Lage sind, einen qualitativ hochwertigen Unterricht in modern ausgestatteten Räumen durchzuführen. Als der Besuch des Landrates am 13.01.2005 in unserer Regionalen Schule durch den Fachdienst Bildung und Kultur bestätigt wurde, starteten wir gemeinsam mit Eltern einen Aufruf, an diesem Tag den Erhalt unserer Schule zu bekunden. Alle wurden aktiv – sogar unsere Kleinsten bastelten Fähnchen und waren zahlreich vertreten. Ganz besonders beeindruckend war, wie viele Eltern dem Aufruf gefolgt waren.

Beim Eintreffen des Landrates zeigte dieser sich etwas überfordert, da er mit keiner Protestaktion gerechnet hatte. Als er beim Eintritt ins Schulgebäude von den Treppensängern überrascht wurde, wurde seine Stimmung wieder aufgeheitert.

In einem daraufhin geführten Gespräch zur beabsichtigten Änderung zum Schulgesetz und der damit zusammenhängenden Erfordernisse wollten wir mit dem Landrat besprechen, wie unser Schulstandort über das Jahr 2006 hinaus erhalten bleiben kann.

Im Zuge der regionalen Entwicklung wies ich darauf hin, dass weitere Probleme auf den ländlichen Raum zukommen werden, wenn bestimmte Grundbedürfnisse, zu denen die Schulbildung gehört, nicht vorgehalten werden. Die Gemeinde Insel Poel hat als Schulträger ca. 1,5 Millionen Euro für Sanierung und Ausstattung investiert.

Mit der Genehmigung von 8 B-Plänen im Oktober 2004 werden weitere 80 Ein- und Mehrfamilienhäuser auf unserer schönen Insel Poel in absehbarer Zeit entstehen. Ist die Schule nicht im Ort, werden vor allem junge Familien über-



legen, ob sie auf der Insel Poel bauen, wenn ihre Kinder einen Schulweg von 20 km und mehr haben. Dieses könnte dann zu einer Überalterung der Bevölkerung führen.

Der Landrat wurde um Prüfung gebeten, ob die Möglichkeit besteht, die Schüler der Gemeinden Groß Strömkendorf, Redentin und Krusenhagen an unserer Regionalen Schule beschulen zu lassen, bevor in Neuburg angebaut wird oder Kinder in Behelfsbauten (Container) unterrichtet werden. Des Weiteren gaben wir zu bedenken, dass die Schulwegezeiten für Grundschüler von 40 Minuten und 60 Minuten für alle anderen Schüler nicht überschritten werden sollten.

Der Landrat versprach, diesen Vorschlag auf Erweiterung des Einzugsgebietes in seinem Hause zu besprechen, machte jedoch deutlich, dass dadurch nicht der Schulstandort Neuburg gefährdet werden darf. Vielleicht sollte man dieses Problem über einen Schüleraustausch regeln können.

Ein weiterer Aspekt, unseren Schulstandort zu erhalten, wäre, dass der gemeinsame Unterricht von der 1. Klasse bis zur 8. Klasse wieder eingeführt wird (dreigliedriges Schulsystem – wird gegenwärtig von den politischen Parteien stark diskutiert). Hierzu bittet die Gemeinde Insel

Poel den Landrat um Unterstützung ihres Vorschlages.

Am 18. Januar 2005 erhielten wir einen Aufruf des Kreiselterrates Nordwestmecklenburg mit der Bitte, am 20. Januar 2005 um 8.30 Uhr vor dem Schweriner Schloss (Landtagsgebäude) für den „Erhalt unserer Regionalen Schule in Kirchdorf“ sowie unter der Aktion „Lasst die Schule im Dorf“ zu demonstrieren.

Es wurde ein Bus organisiert, die Eltern und Schüler kurzfristig informiert, sodass wir mit 60 Schülern vertreten waren. Die Schüler waren ausgestattet mit selbst gefertigten Plakaten und Wedeln.

Ich war wirklich erstaunt, was von unserer Jugend in so kurzer Zeit gefertigt werden konnte. Jedenfalls haben unsere Jugendlichen es geschafft, dass der Kultusminister stehen blieb und sich die Aufschrift unserer Plakate durchgelesen hat. Also nochmals danke!

Ich möchte mich auch in diesem Zusammenhang nochmals bei allen Eltern für ihre Unterstützung bedanken – alleine ist man nichts – nur die Gemeinschaft und der Zusammenhalt zählt.

*Gabriele Richter
amt. Bürgermeisterin*



Schüler der Insel Poel vor dem Schweriner Landtagsgebäude.

**Die Jugendweihe für die Schule in Kirchdorf findet
am 21. Mai 2005 um 11.30 Uhr statt.**

Anmeldungen sind beim Interessenverein unter Tel.: 03841 737300 noch möglich.

Förderverein des Heimatmuseums der Insel Poel e.V. erhielt eine Spende von 1.500 Euro



Einer guten Tradition folgend, überreichte die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest am Ende des Jahres 2004 an verschiedene Institutionen und gemeinnützige Vereine Spenden im Gesamtwert von 22.500 Euro.

In diesem Jahr gehörte auch der Förderverein des Heimatmuseums der Insel Poel e.V. zu den Empfängern und erhielt 1.500 Euro.

Der Zeitpunkt der Ausreichung dieser Spende hätte nicht besser gewählt werden können – befindet sich der Verein doch zurzeit, gemeinsam mit der Leitung des Heimatmuseums, in der „heißen Phase“ der Vorbereitung einer Ausstellung, die sich mit dem Leben und Wirken des Malers Karls Christian Klasen befasst. Anlass dieser Ausstellung, ist der 60. Todestag des Künstlers, der in den letzten Tagen des Krieges gefallen ist. Nur noch wenige Poeler, vor allem aber die älteren, werden sich an diesen Maler erinnern können. In Güstrow geboren, verbrachte er den größten Teil seines kurzen Lebens auf Poel und schuf hier Kunstwerke von höchstem Niveau, die ihm zu Recht einen Platz in der deutschen Kunstgeschichte einbrachte. Das Wirken dieses Künstlers der Vergessenheit zu entziehen und sein Werk einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, ist das Ziel dieser Ausstellung.

Wenn auch ein großer Teil der Vorbereitungen dieser Exposition durch die ehrenamtliche Arbeit der Vereinsmitglieder geleistet wird, sind auch erhebliche finanzielle Mittel erforderlich, um eine niveauvolle Präsentation zu gewährleisten. Bei der Realisierung dieser Aufgabe



Selbstbildnis von Karl Christian Klasen, 1935, Bleistift, 36 x 45,5 cm

wird der Verein von der Karl-Christian-Klasen-Gesellschaft e.V. und der NPZ „Hans-Georg Lembke“ KG, Malchow gefördert.

Alle Poeler und ihre Gäste sind herzlich eingeladen, diese Ausstellung zu besuchen, die vom 12. Februar bis zum 28. November 2005 zu sehen sein wird.

Erhard Blaut

Mitteilung zur Einkommensteuererklärung

Die Vordrucke zur Einkommensteuererklärung für das Jahr 2004 werden nicht, wie bisher, durch das Finanzamt verschickt.

Sie erhalten diese Formulare ab sofort in der Gemeindeverwaltung Insel Poel, OT Kirchdorf, Gemeinde-Zentrum 13, zu den Öffnungszeiten.

Ausgabe der Formulare: Frau Winter

Soforthilfe für Indonesien

Die Fernseh- und Rundfunkberichte über die Flutkatastrophe hinterließen auch bei uns Eindrücke.

HELFEN, ABER WIE?

Nach einigen Anrufen bei verschiedenen Botschaften und Konsulaten erhielten wir vom Indonesischen Konsulat in Hamburg die Auskunft, dass Sachspenden erbeten sind.

Schnellentschlossen fertigten wir Handzettel und Aushänge, nutzten die öffentliche Vorstellung der Bürgermeisterkandidaten für den Spendenaufruf und freuten uns nach drei Tagen über das positive Ergebnis.

Die Sachen, in einem Ferienhaus in Kaltenhof gesammelt, wurden am Samstag von vielen fleißigen Händen sortiert, in Kartons verpackt, verschürt und beschriftet.

Der Fuhrbetrieb Schönfeldt (Hornstorf) stellte uns freundlicherweise am Sonntag einen Kleintransporter mit Fahrer zur Verfügung, um die Hilfsgüter nach Hamburg zu bringen.

Dort standen die nächsten Helfer bereit, schnell waren alle Pakete ausgeladen. Für Montag / Dienstag war der Transport per Schiff in die Katastrophengebiete geplant. Unsere Gedanken waren gut, Ihre Hilfe und Unterstützung war super.



DANKE ALLEN BETEILIGTEN!

Ein besonderer Dank gilt Herrn Faust für den örtlichen Transport und die Verpackungshilfe, der Familie Schönfeldt sowie Herrn Schönfeldt (junior) für den unkomplizierten Transport.

Sabine Bahr und Heike Koth

Jahreshauptversammlung

Liebe aktive und passive Mitglieder
des Poeler Sportvereins 1923 e.V.,

unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet

**am 18. Februar 2005 um 19.00 Uhr
im Sportlerheim statt.**

Wir würden uns über eine rege Beteiligung und sachliche Diskussionsbeiträge freuen.

Der Vorstand



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf am 14. Januar 2005

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir haben wieder ein erfolgreiches Jahr hinter uns gelassen, ein Jahr mit vielen Höhenpunkten, aber auch Tiefen und einer schrecklichen Naturkatastrophe am Ende des Jahres, die uns zeigt, wie klein wir bei solchen Katastrophen sind und wie wichtig es ist, sich davor zu schützen.

Am Freitag, dem 14.01.2005, war es wieder soweit. Die Wehrführung lud zur alljährlichen Jahreshauptversammlung unserer Feuerwehr ein. Eine große Beteiligung durch die Jugendfeuerwehr, der Einsatztruppe, der Musiker des Blasorchesters, der Ehrenmitglieder und der geladenen Gäste sorgte für eine ausreichende Stimmung im „Sportlerheim“, wo wir unsere Versammlung durchführten. Auf diesem Wege möchten wir uns für die nette Bewirtung des Teams um Torsten Paetzold recht herzlich bedanken.

Den Anfang machte unser Wehrführer Bodo Köpnick, der im Beisein der amtierenden Bürgermeisterin Gabriele Richter den Jahresabschlussbericht 2004 verlas. Im zurückliegenden Jahr mussten wir mit 13 Einsätzen bedeutend weniger ausrücken als im vorangegangenen Jahr. Unter den verschiedenen Einsätzen gab es vom Wohnungsbrand über Sturmschäden, einem Schuppenbrand und einem Ölteppich im Kirchdorfer Hafen auch Hilfestellungen der Rettungssanitäter beim Abtransport von Verletzten.

In der zweiten Jahreshälfte bewies die Natur wieder einmal ihre Stärke. Ausgiebige Niederschläge überfluteten zahlreiche Keller, heftige Stürme wüteten und brachten einen Baum zum Umsturz.

Alles abverlangt wurde den Kameraden und der Technik bei einem schweren Verkehrsunfall zum Ende des Jahres. Alle Geräte, die uns bei einer technischen Hilfeleistung zur Verfügung stehen – wie Schere und Spreize, Greifzug, Rettungszylinder, Luft- bzw. Hebekissen – kamen zum Einsatz. In mühevoller Kleinarbeit, mit Hilfe der Rettungssanitäter, gelang es, uns die Frau lebend aus ihrer prekären Situation zu befreien.

Allen an den Einsätzen beteiligten Kameraden dankte der Wehrführer recht herzlich. Nicht zu vergessen die Familienangehörigen, die oft mitgeholfen haben und großes Verständnis für unsere Arbeit zeigen. Dieser Dank gilt auch den Mitgliedern und Angehörigen der Kapelle, der Jugendfeuerwehr und den Kameraden, die in ihrer Freizeit die Technik, die Ausrüstung und das Gerätehaus pflegen und einsatzbereit halten. Vor allem den Betrieben, die eine Freistellung der Kameraden ermöglichten: z. B. für Lehrgänge, Schulungen und Einsätze, ein großes Dankeschön.

Trotz unserer umfangreichen Feuerwehrarbeit haben wir uns auch im letzten Jahr wieder sehr rege am gesellschaftlichen Leben auf der Insel beteiligt. Wir haben ein Tannenbaumverbrennen, ein Osterfeuer und ein Herbstfest organisiert und durchgeführt. Der Klubraum und der Flur unseres Gerätehauses wurden von einigen Kameraden renoviert. Unsere Musiker sind jedes Jahr vom 1. Mai an voll ausgebucht. Sie



sind im ganzen Kreis Nordwestmecklenburg und über dessen Grenzen hinaus bekannt und geschätzt. Beim Musikertreffen in Schwerin nahmen sie erfolgreich teil.

Ebenfalls erfolgreich war unsere Jugendfeuerwehr 2004 bei Wettkämpfen auf Kreisebene, sodass sie jetzt schon zum viertem Mal in Folge am Landesausscheid teilnehmen konnte. Einen „kurzen“ Bericht über deren Arbeit gab uns der Jugendfeuerwehrwart Gerhard Neubauer.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war der große Pokalwettkampf in Gollwitz. Er wurde von der FFW Stove und uns organisiert und durchgeführt und konnte sich der Teilnahme von über 80 Mannschaften aus der gesamten Bundesrepublik erfreuen.

Dadurch wird unsere Insel weiterhin bekannt, und so manch ein Feuerwehrmann hat hier schon seinen Urlaub verbracht.

Zum Schlusswort ließ es sich der Wehrführer nicht noch einmal nehmen, sich bei allen aktiven und passiven Feuerwehrangehörigen zu bedanken.

Ein weiterer Höhepunkt jeder Jahreshauptversammlung ist der Tagesordnungspunkt „Ehrungen und Beförderungen“. Auch diesmal haben sich viele Kameraden verdient gemacht und wurden für ihre geleistete Arbeit und Ausbildung geehrt.

Ein ganz erfreulicher Aspekt dabei ist die Aufnahme junger Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr.

Befördert...

zum Feuerwehrmann wurden:

Christian Busch, Patrick Stein, Daniel Henning und Robert Seybold

zum Oberfeuerwehrmann wurden:

Ulrike Schlichte, Torsten Griesberg, Sven Flemm, Kristian Gähde und Christian Schunowski

zum Hauptfeuerwehrmann wurden:

Stefan Ofe, Johannes Mirow und Christian Gramkow

zum Oberbrandmeister wurde:

Bodo Köpnick

Geehrt wurden für ihre treue Pflichterfüllung:

10 Jahre – Dieter Schicksnus

25 Jahre – Gerhard Neubauer

Und die Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes in Silber erhielt Dieter Wahls.



Jochen Hundt, Wehrführer aus Groß Stieten überreichte dem ehemaligen Bürgermeister die Auszeichnung der Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes in Silber.

Nachdem dann auch der letzte Tagesordnungspunkt abgehandelt wurde und die Schlussworte verlesen worden waren, gingen wir dann mit Bockwurst und Bier zum gemütlichen Teil des Abends über. Auf diesem Wege wünscht Ihnen die Wehrführung ein erfolgreiches Jahr 2005. Wir wünschen uns, dass auch in Zukunft alle unsere Kameraden gesund und unbeschadet von den Einsätzen und der Ausbildung wieder nach Hause kommen.
Christian Gramkow

Tannenbaumverbrennen durch die Freiwillige Feuerwehr



Am Sonnabend, dem 21.01.2005, organisierten wir hinter der Sporthalle unser traditionelles Tannenbaumverbrennen. Viele Bürgerinnen und Bürger, aber auch Gäste unserer Insel nutzten die Gunst der Stunde, um sich endgültig von der Weihnachtszeit zu verabschieden. Leider wäre unser kleines „Fest“ keines geworden,

da unachtsame Leute aus Neuhoof meinten, an diesem Tage ihr Unrat verbrennen zu müssen, obwohl dies nur im März und Oktober gestattet ist. Wir staunten nicht schlecht, als mitten in den Vorbereitungen die Sirene heulte und wir schnell ausrücken mussten.

Christian Gramkow

Alter „Poeler Dampfer“



Durch den starken Wind, der aus Südwest kam, war das Wasser aus der Kirchsee extrem zurückgegangen, sodass der alte „Poeler Dampfer“ wieder auftauchte.

Spendenaufwurf am Wahltag

169,26 € brachte der Spendenaufwurf am Wahltag ein. Allen Spendern einen herzlichen Dank. Das Geld wurde auf das Konto „Ärzte ohne Grenzen“ eingezahlt.

Neue Interessenten gesucht

Der kleine Frauenchor unter der Leitung von Brigitte Nagel möchte größer werden und sucht deshalb neue Interessenten – Erwachsene (Frauen, Männer), Jugendliche, Kinder – die Lust zum Singen haben.

Es wird eine Werbeaktion stattfinden, um viele musikalische oder sonstwie künstlerisch oder kulturell talentierte Poeler zum Mitmachen zu ermutigen.

Ansprechpartner sind ab sofort: Frau Brigitte Nagel, Kirchdorf, Tel.: 20572; Frau Ute Freitag, Malchow, Tel.: 20545; Frau Renate Haack, Kirchdorf, Tel.: 21157; Frau Heidi Kremer, Kirchdorf, Tel.: 21179; Frau Ingrid Meyer, Kirchdorf, Tel.: 20094; Frau Engelke Scharenberg, Kirchdorf, Tel.: 20513; Frau Marie-Luise Tramm, Timmendorf, Tel.: 20487. Interessenten und Neugierige, die „es mal versuchen“ möchten, können jederzeit zur Chorprobe kommen: dienstags, 19.20 Uhr in der Schule.

B. Nagel

Geschäftseröffnung am 2. Dezember 2004



Viele Gratulanten kamen am 2. Dezember 2004 in die Seestraße 5 nach Kaltenhof zur Geschäftseröffnung. Geschäftsinhaberin Marita Rodehau war über das große Interesse, auch von Seiten der Gewerbetreibenden, überrascht und möchte sich ganz herzlich für die vielen Glückwünsche bedanken. Einige brachten zum Ausdruck, wie mutig es gerade in der heutigen Zeit sei, ein Geschäft zu eröffnen. Mit diesem An- und Verkauf für Kindersachen hat Frau Rodehau eine Marktlücke auf der Insel Poel entdeckt, die es Familien mit Kindern ermöglicht, die zu klein gewordenen Sachen abzugeben und vielleicht wieder passende Sachen mitzunehmen. Auch Großeltern und Verwandte finden im KLIP etwas für die Kleinen. Das Angebot reicht von: Unterwäsche, Strümpfen, Mützen, Schals, Schuhen, Hosen, Pullovern, Kleidern, Schneanzügen, Anoraks oder Spielsachen, Bücher, Videos, Bastelbedarf und Schmuck bis hin zur Babybadewanne und zum Autokindersitz. Es ist alles rund um die Kinder zu haben und wird auch nur im sauberen und guten Zustand auf Kommissionsbasis auf gekauft.



KLIP KINDER LADEN INSEL POEL



Marita Rodehaus in ihrem neuen Geschäft „Kinder Laden Insel Poel“

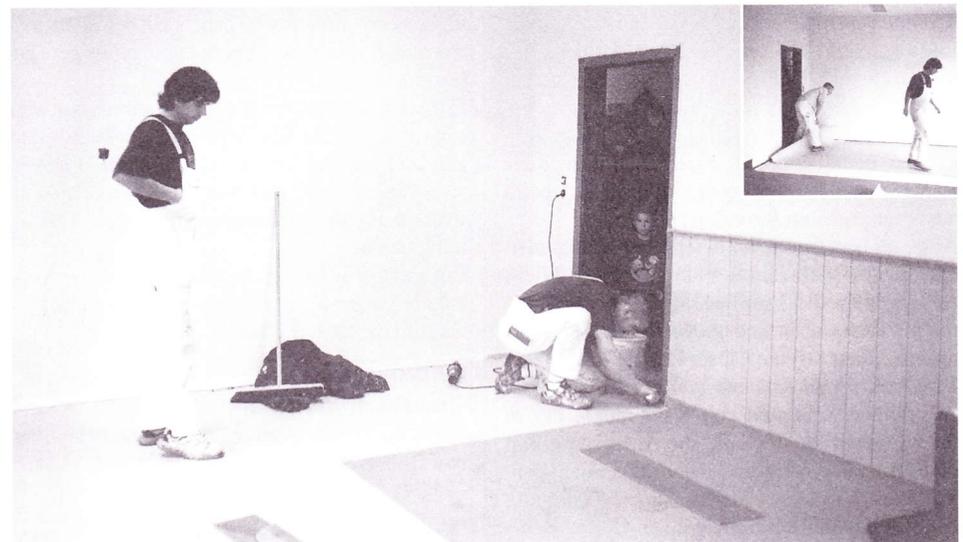
Vielen Dank, Herr Pagels!

Bei uns in der Kita „Poeler Kückennest“ ist es jetzt viel hübscher. Das kommt von den neu gemalerten Gruppenräumen.

Die Maler Mike Schlichte, Hannes Mirow und Andre Kremer haben das ganz toll gemacht

und weil das Geld für das gute Linoleum nicht reichte, hat uns der Malermeister Pagels 1.000 Euro geschenkt.

Es sagen herzlich danke, die Kinder der Kita „Poeler Kückennest“.



Hest dat all hürt, bi Jan
gift dat Sünnerangebote

11.2.2005 von 12.00 bis 18.00 Uhr,
12. und 13.2.2005 jeweils von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
18.2.2005 von 12.00 bis 18.00 Uhr, 19. und 20.2.2005 von 10.00 bis 18.00 Uhr
im „Gasthaus zur Insel“ Kirchdorf/Poel
am Wochenende vom 18. bis 20.2.2005 gibt es einen
EXTRARABATT von 10 %

Restposten bis zu 30 Prozent reduziert
Aus Lagerbeständen bieten wir günstig an:

Fischereiartikel

Arbeitsbekleidung/
Westen usw.

Thermobekleidung

Gummistiefel / Holzschuhe

Netze
(montierte und blätter)

Gebrauchte Netze

UND VIELE ANDERE DINGE

Elterninitiative gegründet

Am 20. Januar trafen sich in der Gemeindeverwaltung 20 interessierte Eltern, um zur Sicherung des Schulstandortes beizutragen. Nach eingehender Prüfung der derzeitigen Sachlage kam man überein, die „Elterninitiative Regionale Schule Insel Poel“ zu gründen. Hauptaufgabe dieser Initiative soll sein, Möglichkeiten zu suchen und zu nutzen, damit unsere Schule auf Poel für die Klassenstufen 1 bis 10 erhalten bleibt. Folgende Möglichkeiten haben wir ins Auge gefasst:

- Diskussion mit den verantwortlichen staatlichen Stellen wie Kultusminister, Landrat, Kreistag und Schulrat
 - Werbung für unsere Schule bei den Eltern der angrenzenden Gemeinden sowie der Randbereiche der Stadt Wismar (Fischkatzen/Redentin)
 - Unterstützung der schulischen Aktivitäten (Tag der offenen Tür o.ä.) sowie der Bemühungen der Gemeindevertreter zum Erhalt der Schule
- Zum Vorstand der Initiative wurden Herr Falk Serbe, Herr Bernd Dombrowsky und Frau Anemarie Ahn gewählt. Alle, die am Erhalt der Schule aktiv mitwirken und der Initiative beitreten wollen, werden gebeten, sich an jemanden vom Vorstand oder an Frau Brigitte Schönfeldt zu wenden. Angelaufen ist bereits die Erstellung eines Werbeflyers für unsere Schule. Die dafür benötigten Mittel müssen wir durch eigene Initiative aufbringen. Alle, die unser Anliegen unterstützen wollen, können uns beim Tragen der Kosten helfen. Für eine finanzielle Unterstützung haben wir folgendes Konto eingerichtet: Kontoinhaber:

Elterninitiative Regionale Schule Insel Poel
Konto-Nr: 33 145 10, BLZ: 130 610 78
Bank: Volks- und Raiffeisenbank Wismar
Bitte machen Sie unser Anliegen auch zu Ihrem, damit unsere Insel für junge Familien lebenswert bleibt.

Im Namen der Elterninitiative, Der Vorstand

UNSER GARTENTIPP

Monat Februar

Mischkultur,
einfach ausprobieren!

Die Tage werden länger und der Garten rückt wieder mehr ins Bewusstsein.

Das sollte ruhig schon der Gedanke an das, was angebaut werden soll, Raum gewinnen. Vielen macht es Spaß, etwas Neues auszuprobieren. Da könnte beispielsweise die Mischkultur mit neuen Varianten gestartet werden. Die Kombination Erdbeeren und Knoblauch oder Möhren und Zwiebeln sind fast gängige Mischpartner. Doch wie wäre es mit Kopfsalat und Kohlrabi oder Tomaten und Studentenblumen oder mit Kartoffeln und Ringelblumen? Das klingt ungewöhnlich. Aber ebenso wie Stangenbohnen und Kapuziner Kresse oder Gurken und Basilikum oder Dill sind die empfehlenswerten Kombinationen für „Anfänger“. Der Erfolg wird bald Lust auf mehr und eigene Experimente machen. Dabei viel Erfolg und Freude.

Ihre Kleingartenfachberatung



MECKERECKE

Immer noch kein Rad-, Reit- und Wanderweg in Sicht

Nachdem ich in den vergangenen Jahren bei gegebenem Anlass öfter das Thema Reitwege angesprochen hatte, dieses jedoch immer auf „taube Ohren“ gestoßen war, sah ich mich nun im Herbst veranlasst, einen schriftlichen Antrag mit anliegender Karte und Diskussionsvorschlägen bei der Gemeinde und deren Vertretung einzureichen.

Durch die Entwicklung der Ferienorte Gollwitz, Kaltenhof, Schwarzer Busch, Kirchdorf und Timmendorf hat es natürlich auch viele Pferdebegeisterte mit auf die Insel gezogen, die gerne im Urlaub ihr Pferd mitbringen möchten, um so die Insel zu erkunden. Erster Anlaufpunkt ist dann meistens unser Reiterhof. Für Pferdeunterbringung, Reithalle und Gastronomie bieten wir ideale Voraussetzungen, doch diese findet man überall in Deutschland. Interessant für Gäste mit Pferden ist natürlich nur das Ausreitgelände, das bei uns fehlt und genau aus diesem Grunde verzichten die meisten darauf, ihr Pferd mitzubringen, und bevorzugen andere Regionen. Über 90 Prozent der Pferdeleute in Deutschland üben ihren Sport freizeitmäßig aus, die immerhin jährlich noch eine Zuwachsrate von 5 bis 6 Prozent haben.

Von meinem schriftlichen Antrag, den unsere „Wirtschaftsexperten“ in den Händen gehabt haben sollen, habe ich nie wieder etwas gehört. Hauptdiskussionspunkt sollen die Flächen, die dazu bereitgestellt werden müssten, gewesen sein. Anfang der neunziger Jahre sind alle Poeler Feldwege für die touristische Entwicklung unserer Insel auf Antrag in Kommunaleigentum überführt worden. Also mehr als genug Wege und Flächen für die Entwicklung von

Rad-, Reit- und Wanderwegen. Im Jahre 2002 sollen diese Flächen – laut Aussage von Herrn Kaiser vom Liegenschaftsamt unserer Insel – wieder entzogen worden sein, mit Sicherheit nur aus dem Grunde, weil man sie in 11 Jahren nicht dem Zweck zugeführt hat, wofür sie ursprünglich vorgesehen waren. Um in dieser Angelegenheit weiterzukommen, wären wir sogar bereit, Flächen abzugeben und die Pflege für die Reitwege, die eigentlich nur in Übereinstimmung mit der Gemeinde entstehen können, zu übernehmen. Alleine das neue Wort „Seebad“, wird uns keinen wirtschaftlichen Aufschwung bringen.

Zwischen den Feiertagen war auf unserem Hof ständig ein Mitarbeiter in Bereitschaft, so konnte für spontane Gäste 11-mal eine Kutsche angespannt werden, 38 Gäste konnten reiten. Auf die Frage nach weiteren Angeboten in unserem „Seebad“ ist mir bei krampfhaftem Überlegen leider nichts mehr eingefallen. Schöne Gaststätten und weitaus bessere Strände findet man auch an anderen Orten der Ostsee. Geschäfte und Einrichtungen schließen, Betriebe wandern ab und diejenigen, die noch etwas bewegen möchten oder können, werden mit Auflagen und Gebühren zugestraft, sodass diese schon im Keim ersticken. Entscheidungen werden keine gefällt, stattdessen verstecken sich unsere Verantwortlichen hinter Gesetzen und Verordnungen. Hinzu kommt der Neid, dass jemand einen Euro mehr als ein Hartz-IV-Empfänger verdienen könnte. Es ist höchste Zeit, dass wir Poeler uns auf unsere eigenen Fähigkeiten und Kräfte besinnen. Die neue Bürgermeisterin bringt ja gute Vorsätze mit. Wir werden sie beim Wort nehmen.

Georg Plath

POLIZEIBERICHT

■ Am 28. Dezember 2004 gegen 16.00 Uhr wurde der Polizei in Wismar mitgeteilt, dass im Strandbereich zwischen dem Schwarzen Busch und Neuohof ein skelettierter menschlicher Schädel gefunden wurde. Durch den Kriminaltechniker der Kriminalpolizei in Wismar wurden an dem Ort die Skelettreste von insgesamt fünf Leichen gefunden. Vermutlich handelt es sich um die sterblichen Überreste von Opfern der „Cap Arcona“. Zur genaueren Untersuchung wurden die Skeletteile in die Gerichtsmedizin überführt. Hier wurde die vermutliche Sterbezeit mit vor etwa 50 Jahre festgestellt.

■ Am 29. Dezember 2004 gegen 0.35 Uhr erhielt die Polizei in Wismar Kenntnis darüber, dass am Schwarzen Busch auf dem Weg zur Bungalowsiedlung ein PKW in den Graben gerutscht war. Das Fahrzeug wurde durch einen Abschleppdienst geborgen.

■ Vermutlich in der Silvesternacht haben bisher unbekannte Täter mehrere Böller durch einen Briefschlitz in der Tür zu einem Haus in der Reuterhöhe geworfen. Hierbei wurden die innere und äußere Abdeckung des Briefschlitzes zerstört. Außerdem wurden die Flurtapete sowie die Scheuerleister angeruht. Glück für die

Täter, die wahrscheinlich wenig Grips haben: Die hinter der Tür liegende Werbepost geriet nicht in Brand. Ansonsten wäre wohl das Haus ausgebrannt.

■ Am 1. Januar 2005 gegen 24.00 Uhr wurde die Polizei nach Oertzenhof gerufen, da dort eine Frau in ihrer Wohnung randalierte. Für die weiteren erforderlichen Maßnahmen ist das Jugendamt zuständig.

■ Am 3. Januar 2005 wurde angezeigt, dass von einem PKW am Schwarzen Busch die beiden amtlichen Kennzeichen, B-EX 394 von einem PKW entwendet wurden.

■ Am 17. Januar 2005 teilte ein junger Bürger aus Kirchdorf mit, dass er am 16. Januar 2005 in Weitendorf mit seinem PKW an einen Baum gerutscht war. Hierbei entstand an seinem PKW Totalschaden, weiterer Schaden ist nicht entstanden. Der junge Mann muss nun zusehen, wie er zu seiner Arbeitsstelle bei Wismar kommt.

Anmerkung:

Angepasste Fahrgeschwindigkeit gilt es immer einzuhalten, wenn man sich und sein Eigentum vor Schäden bewahren will.

Kalkhorst, POK



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

- Jeden Sonntag um 10 Uhr im Pfarrhaus mit Kindergottesdienst
- Am Aschermittwoch, dem 9. Februar, um 14.30 Uhr mit Beichte und Abendmahl im Pfarrhaus

Besondere Veranstaltungen

- Faschingsfeier des Chores am Rosenmontag, dem 7. Februar, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- Weltgebetsstag der Frauen am Freitag, dem 4. März, um 14.30 Uhr im Pfarrhaus; dieses Jahr mit Berichten und Gerichten aus Polen.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Mutter-Kind-Kreis jeden ersten Montag im Monat ab 15 Uhr im Gemeinderaum
- Bastelkreis jeden Montag ab 13.30 Uhr im Konfirmandensaal
- Konfirmandenunterricht jeden Montag um 16 Uhr im Gemeinderaum
- Chorprobe montags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Vorkonfirmandenunterricht, mittwochs um 13.15 Uhr im Pfarrhaus
- Glaubensseminar für Erwachsene über das christliche Glaubensbekenntnis in unserer Zeit jeden Donnerstag ab dem 3. Februar um 19 Uhr im Gemeinderaum
- Seniorennachmittage am 2. Februar um 14.30 Uhr (Thema: Die Macht der Werbung seit 1900); am 2. März kein Seniorennachmittag wegen des Weltgebetsstages am 4. März

Sprechstunde

- montags 14 – 16 Uhr

Adresse

- Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchkorf / Poel;
- Tel.: 038425/20228 oder 42459;
- E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

- Volks- und Raiffeisenbank,
- Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

Aus Sicht des Pastors: Was erschwert die Zusammenarbeit auf dieser Insel?

Am 5. Januar veranstaltete die Poeler Inselgemeinschaft eine Fragestunde, bei der die drei Kandidaten für die bevorstehende Bürgermeisterwahl Rede und Antwort standen. Es wurde an dem Abend unter anderem bemerkt und bemängelt, dass es auf dieser Insel offenbar unmöglich ist, dass alle an einem Strang ziehen. Die Kandidaten gaben Gründe dafür an. Ich möchte ihre Antworten nicht kommentieren, aber als jemand, der sich nicht um dieses Amt bewirbt und sich daher vielleicht mehr Ehrlichkeit erlauben kann, und als Vertreter einer Organisation, die etwa ein Viertel der Poeler umfasst, möchte ich sagen, wo ich manche Hauptursachen dieses Problems sehe. Diese Ursachen wurden übrigens an dem Abend im Laufe des Gesprächs mehrmals deutlich – manchmal ohne dass es den Rednern bewusst war.

Es fehlt oft an Respekt, und das belastet häufig und unnötig die Beziehungen auf diesem recht kleinen und überschaubaren Raum. Man muss nicht jeden Menschen bedingungslos mögen oder dessen Ideen oder Meinungen zustimmen, aber respektieren soll man schon jede Person – ganz gleich, ob diese Person ein Poeler oder ein „Nicht-Poeler“, ein Einheimischer oder ein Fremder, Mitglied einer bestimmten Partei oder Gruppe, gebildet oder ungebildet, vermögend oder nicht vermögend, alt, jung oder im mittleren Alter ist. Respekt fehlt, wo man andere für dumm hält und entsprechend mit ihnen umgeht. Respekt fehlt, wo immer jemand versucht, sich auf Kosten von anderen oder von bestimmten Gruppen zu profilieren. Respekt fehlt, wo man die guten Taten anderer nicht anerkennt, sondern es ihnen vielleicht sogar erschwert, solche guten Taten zu wiederholen. Respekt fehlt, wo man anderen nichts Gutes gönnt. Respekt fehlt, wo nicht gedankt wird, wo ein Einsatz oder eine Schenkung nicht selbstverständlich war. Respekt fehlt, wo man sich da einmischt, wo man nichts zu suchen hat. Respekt fehlt, wo man das eigene Wort, das man einem anderen gegeben hat, nicht ernst nimmt und nicht Wort hält. Respekt fehlt, wo man nur an sich denkt, hemmungslos die eigenen Interessen und Wünsche durchsetzt und dabei auf das Wohl und auf die Meinung anderer pfeift. Respekt fehlt, wo man nicht sorgfältig mit anvertrautem Gut und Geld umgeht oder anvertraute Macht missbraucht.

Respekt fehlt, wo man die Wohnsphäre von anderen durch Lärm und andere Belästigungen verletzt und womöglich gar ihr Privateigentum beschädigt. Wenn man es so nimmt, fehlt Respekt irgendwo und irgendwie auf fast allen Ebenen und an allen Orten – von den führenden Persönlichkeiten in Ämtern und Vereinen bis hin zu den lärmenden Jugendlichen. Und weil die Kreise auf dieser kleinen Insel alle ineinander greifen und weil morgen schon überall bekannt ist, was gestern geschah, ist solche Respektlosigkeit Gift für das Zusammenleben und für die Zusammenarbeit hier. Auf Respektlosigkeit wird meistens mit Respektlosigkeit geantwortet, und aus dieser negativen Spirale kommt man nur schlecht wieder heraus. Unsere Gemeinde kann sich solche Respektlosigkeit erst recht nicht leisten, wo wir doch sehr vom Fremdenverkehr abhängig sind und dafür ein menschenfreundliches Klima, möglichst viele Angebote und Projekte, die Mitarbeit aller Organisationen und Vereine und möglichst viele ehrenamtliche Helfer und Helferinnen brauchen.

Neben einem Mangel an Respekt gibt es auch zu viele Tabus, die sowohl die Zusammenarbeit wie auch das Zusammenleben erschweren. Ein Tabu ist gegeben, wenn über ein Problem geschwiegen oder geschwafelt wird, wo es Not tate, Klartext zu reden. Tabus bricht man meistens deswegen nicht, weil man beliebt sein und bleiben möchte. Tabus müssen aber manchmal gebrochen werden, wenn Probleme gelöst werden sollen. Von der künftigen Bürgermeisterin erwarte ich im Interesse derer, die ich vertrete, dass sie nicht immer „Ja, ja“ zu allem sagt, dass sie Probleme nicht schönredet oder herunterspielt, sondern beim Namen nennt und durchdachte, realisierbare und finanzierbare Problemlösungen bietet, dass sie nicht alles verspricht, sondern im Interesse der Betroffenen und im eigenen Interesse die Lage stets nüchtern und sachlich einschätzt und dementsprechend redet und handelt.

Damit es hier an Respekt nicht fehlt, möchte ich an dieser Stelle im Namen der Kirchgemeinde Frau Gabriele Richter für die hervorragende Arbeit danken, die sie in den letzten vier Monaten als amtierende Bürgermeisterin geleistet hat.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pastor Dr. M. Grell

Jahresrückblick 2004 des Heimatmuseums

Mit über 9.300 Besuchern kann das Museum auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurückblicken. Begonnen hat alles mit einer Verlängerung der Sonderausstellung „Poel unter den drei Kronen“ bis zum 22.03.2004. Es folgte die Ausstellung „Sich regen bringt Segen“ vom 27.03. bis 28.04.2004. Die große Beteiligung, zu dieser Hobby-Ausstellung der Poeler übertraf alle Erwartungen.

Vom 01.05. bis 25.10.2004 konnte die Wanderausstellung „Cap Arcona – Mythos und Wirklichkeit“ aus Grevesmühlen angesehen werden, die von unseren Besuchern besonders gut angenommen wurde. Ab 30.10.2004 ist nun die hauseige-

ne Sonderausstellung „Von der Fischerei bis zum Bootsbau“ zu sehen. Hierzu konnte das Museum, dank einer Förderung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei M-V eine Begleitbroschüre herausgeben.

Speziell zur Fischerei hat es in diesem Rahmen noch keine Publikation gegeben und wird auch wohl so nicht mehr möglich sein. Einige dieser Broschüren sind noch zu haben. Zu sehen ist diese Ausstellung auch nur noch bis 07.02.2005. Aber auch die Museumsmärkte, am 12.06., 31.07. und 21.08.2004, waren ein Besuchermagnet. Bedanken möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Helfern zu den Ausstellun-

gen und Museumsmärkten. Ehrenamtlich tätig waren die Mitglieder des „Fördervereins des Heimatmuseums der Insel Poel“ Erhard Blaut, Marie-Luise Tramm, Christa Winter, Friedericke Nolte, Joachim Saegebarth, Christa Clermont, Margarete Fahlenbock, Cort Berner, um nur einige zu nennen.

Im Außenbereich sorgte der Bauhof durch die gepflegte Rasenpflege für ein schönes Aussehen. Aber auch hier half Ludolf Werner mit, um das Drumherum in Ordnung zu halten.

Ein großes Dankeschön an alle.

Anne-Marie Röpcke

Der Poeler Volkschor – einst ein „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ vom Männerchor zum Frauenchor



Etwa Mitte der 1950er Jahre konnte man den Poeler Volkschor unter der Leitung von Fritz Kandler (r.) als gemischten Chor erleben.

Bei allen Festen auf der Insel war der Poeler Volkschor ab dem Jahr 1948 nicht mehr wegzudenken. Gegründet hatte man ihn in der Gaststätte „Einheit“ am Sonntag, dem 24. Oktober 1948, zunächst als Männerchor und gab ihm den Namen „Einigkeit“. Noch blieben die Herren, wie üblich, unter sich, das sollte sich im Laufe der Jahre aber ändern. Hinter der Gaststätte „Einheit“ verbarg sich übrigens das Gasthaus „Zur Insel“, die umbenannt später auch noch vorübergehend den Namen „Zur Kogge“ trug. Der Chor bestimmte zunehmend schnell das kulturelle Leben auf der Insel. Schon 1950 hatten sich bereits 80 Poeler in die Mitgliederliste eingetragen, davon allerdings ein Teil als fördernde Mitglieder. Man sang bei Erntefesten, Weihnachtsfeiern und auf Maikundgebungen, wirkte bei Veranstaltungen der Volkssolidarität mit und traf sich im Wettstreit mit anderen Chören in Neuburg, Blowatz, Boiensdorf, Wismar, Rerik und Klütz. Kapfen- und Frühlingsschützen, Sangeskränzchen und Sängerfeste wechselten mit Ausflügen, Stiftungsfesten und niederdeutschen Abenden ab.

Nach zwei Jahren, am 14. Mai 1950, wurde der Verein in „Chor des Kulturbundes“ umbenannt. Auf der Generalversammlung am 17. Januar 1951 verkündete man, dass der Chor aus 101 Mitgliedern besteht. Als verdienstvolle Sänger wurden folgende Poeler genannt:

F. Kandler, R. Fraedrich, W. Barz, K.-H. Aeberlin, F. Kuhlmann, W. Laatz, P. Schacht, H. Sievert, O. Kubisch, H. Wilms, K. A. Rebien, H. Groth, A. Broska, H. Bögner, P. Kitzerow, F. Tiedemann und W. Sendel.

Am 19. April 1952 fand die Angliederung des Chores an die Deutsche Volksbühne statt. Und am 25. Juni 1952 führte man gemeinsam mit der Mandolinengruppe der Maschinen-Ausleih-Station (MAS) eine erste Kulturveranstaltung im Ferienheim „Freundschaft“ am Schwarzen Busch durch. Das war der Beginn einer regelmäßigen kulturellen Betreuung der Urlaubsgäste. Anfang des Jahres 1953 war dann die Mitgliederzahl bereits auf 118 Personen angewachsen, davon 40 aktive Sänger. Wenige Monate später zählt der Chor sogar 163 Mitglieder. Die beachtliche Zunahme lag darin begründet, dass



Unter der Leitung von Musikdirektor Ernst Schwassmann (r.) hatte die Mitgliederzahl der aktiven Sänger beachtlich zugenommen.

ab diesem Jahr auch Frauen Mitglied werden konnten und ab nun die Sänger als gemischter Chor auftraten. Auch änderte sich der Name in „Volkschor der Gemeinde Insel Poel“. Nach Auflösung der Volksbühne war der Poeler Chor mit seinen 44 Frauen und 48 Männern sowie 78 passiven Mitgliedern selbstständig geworden. Im Jahr 1955 übernahm der Rat des Kreises den Chor, der dann durch seine finanzielle Unterstützung nur noch aktive Mitglieder zuließ (77). 25 Jahre nach seiner Gründung wurde der

Chor als „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ ausgezeichnet.

Leiter dieses Chores waren Fritz Kandler, der Musiklehrer Gerhard Behnke, Musikdirektor Ernst Schwassmann und die Sopranistin Gisela Spranger-Schwassmann.

Der Chor existierte in dieser Form bis 1988 und wirkt nach einer Pause ab dem Jahre 1991 unter der Leitung von Brigitte Nagel in bedeutend kleinerer Form als reiner Frauenchor.

Jürgen Pump



Nach dem Tode von Ernst Schwassmann übernahm dessen Frau Gisela Spranger-Schwassmann (links mit hellem Oberteil) die Leitung des Chores. Hier eine Aufnahme vom Mai 1974 auf den Kirchwällen vor der Kulisse des Kirchorfer Hafens.

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörrfel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär Köpnick & Trost	(038425) 42466
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Postbank Kirchdorf	(038425) 20295
Rettungsleitstelle NWM	(03841) 46100
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

Lohn- und Einkommensteuer Was können wir für Sie tun?

HILFE RING

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der **Lohn- und Einkommenssteuer** – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

25 Jahre Augenoptik Rupert Raumann • 25 Jahre Augenoptik Rupert Raumann

25 Jahre Augenoptik Rupert Raumann

Anlässlich unseres 25-jährigen Geschäfts Jubiläums bieten wir unseren Poeler Kunden im Monat Februar einen

JUBILÄUMSRABATT von 25 %!

Kostenlos überprüfen wir die Sehleistung Ihrer Augen und ermitteln die entsprechenden Korrekturwerte!

Wir gewohnt erreichen Sie uns jeden Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr in der Schulstraße 3 in Kirchdorf.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

25 Jahre Augenoptik Rupert Raumann • 25 Jahre Augenoptik Rupert Raumann

Augenoptik Rupert Raumann

Altswimarstraße 2 • Hansestadt Wismar
Tel. 03841 282697

Jeden Donnerstag auch in Kirchdorf
Schulstraße 3
von 14.00 bis 18.00 Uhr

Dankeschön

sage ich meiner Familie, meinen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten, Kolleginnen, dem Poeler SV, den Volleyballern, SRE Doerffel, dem Poeler Leben, dem Sportlerheim, den Mädels unserer Christel und all denjenigen, die mir zu meinem

70. Geburtstag

gratulierten und mir den Tag so wunderschön gestalteten.

Inge Paetow
Weitendorf, Januar 2005

Baum des Jahres 2005

Die Rosskastanie (Aesculus hippocastanum)

Die rundlich ausladende Krone auf einem geraden, meist drehwüchsigen, später höckerigen Stamm, erlangt ihre ganze Pracht, wenn die weißen, aufrecht stehenden Blütenkerzen (traubige Rispen) erscheinen. Deshalb ist die Kastanie als Park-, Garten- und Alleebaum beliebt. Ihre Früchte, die großen, braunen Rosskastanien in grüner, stacheliger Schale (Kapseln) sind nicht nur ein beliebtes Sammel- und Bastelobjekt der Kinder, sie haben früher eine vielfältige Nutzung erfahren. So wurden die Kastanien zerrieben als Reinigungsmittel genutzt oder der Brei zur äußeren Anwendung gegen Hämorrhiden eingesetzt. Die Stärke wurde in beschränktem Maße als Tierfutter genutzt, eben an Pferde (siehe Name) verfüttert. Die in den Samen enthaltenen Saponine werden in der Pharmaindustrie wegen ihrer ödemhemmenden und thrombosevorbeugenden Eigenschaften geschätzt. In der Kosmetikindustrie finden die zerriebenen Keimblätter Verwendung.

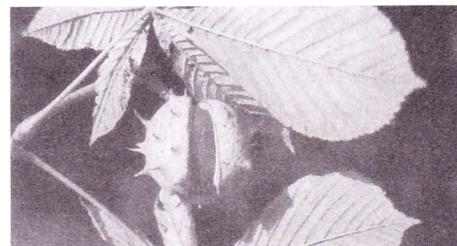
Das Holz der Kastanie hat keinen besonderen Wert. Es ist hell. Gleichmäßig strukturiert, weich und nicht besonders witterungsbeständig. Auffallend sind auch die handförmig gefiederten Blätter und die großen, glänzend rotbraunen und klebrigen Winterknospen.

Die Rosskastanie wird etwa 30 m hoch und stammt ursprünglich aus Südosteuropa und Westasien. In Mittel- und Westeuropa ist sie eingebürgert.

Die rot blühende Rosskastanie ist ein Bastard aus Aesculus hippocastanum x Aesculus pavia (eine nordamerikanische Art).

Akut gefährdet sind unsere Kastanienbestände durch eine eingeschleppte Miniermotte. Deshalb wurde die Rosskastanie zum Baum des Jahres erklärt.

Dr. Helgard Neubauer



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 85. Geburtstages möchte ich auf diesem Wege allen so zahlreich erschienenen Freunden und Bekannten sagen. Mein besonderer Dank gilt meinen Kinder, Enkeln und Urenkeln, dem Senioren-Trachtenchor für das schöne Programm sowie dem Verein Poeler Leben und der Gemeinde Insel Poel.

Dem Team der Gaststätte „Pizza Po(e)l“ sage ich für die sehr gute Bewirtung ebenfalls recht herzlichen Dank.

Anneliese Tramm
Kirchdorf, den 28. Dezember 2004

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat März ist der 18. Februar 2005.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT – Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net
Anne-Marie Röpcke, Heimatmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.